Von Best Practice zur Regelversorgung

Versorgungsmodell im
Quartiershaus Hetzerath – Haus Daniel

Janina Müller, Geschäftsführerin

Pflegegesellschaft
St. Martin Trier

Vorstellung

Pflegegesellschaft St. Martin Trier gGmbH

Gesellschafter:
Barmherzige Brüder Trier gGmbH, Caritasverband Trier e. V., Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V.

Aufgabe:
Versorgung von Menschen in alternativen Wohnformen

Geschäftsführung
Janina Müller, zusammen mit 2 weiteren Geschäftsführern

j.mueller@bbtgruppe.de

Quartiershaus Hetzerath – Haus Daniel

- **Standort**
  Hetzerath, Gemeinde Bernkastel-Wittlich,
  ca. 2.300 Einwohner

- **Fertigstellung**
  August 2024

- **Idee**
  Schaffung einer Sorgenden Dorfgemeinschaft mit entsprechenden Strukturen, damit alle Menschen in Hetzerath solange wie möglich selbstbestimmt leben können.

- **Finanzierung**
  Baukosten ca. 9 Millionen Euro
  Bauherr und Vermieter: gbt Wohnungsbau und Treuhand AG Mieter: Pflegegesellschaft (bis auf Apartments des Service Wohnens)

j.mueller@bbtgruppe.de

Leistungsangebot und Besonderheiten

- Alternative, sektorenübergreifende Versorgungsform alternativ zur stationären Einrichtung:

  Tagespflege, 2 ambulant betreute Pflege-WGs mit Integration eines ehrenamtlichen Netzwerks (monetäre Entlastung), Wohnen mit 24h-Service, Ambulanter Pflegedienst im Quartier, Nachbarschaftstreff und Mittagstisch als integratives Angebot, Helfende Hände Hetzerath e. V., Medizinisches Versorgungszentrum/Hausarztpraxis
- 24 Stunden-Versorgung durch Qualifikationsmix bei Fachkräftemangel
- Sicherheit und medizinisch-pflegerische Versorgung durch Hausarztpraxis und Serviceleistungen über 24 Stunden auch im Bereich Wohnen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Quartiersgedanken
- Monetäre Entlastung innerhalb der WG durch Angehörigenarbeit
- Selbstbestimmung der Pflege und Versorgung durch ambulante Pflege (kein All-inclusive)
- Förderung des gemeinschaftlichen Gedankens (Caring Community)

j.mueller@bbtgruppe.de

Zielgruppen

- Menschen mit Hilfebedarf am Tag
- Menschen mit Hilfebedarf über 24 Stunden

  (Sicherheit durch MVZ und 24 Stunden Erreichbarkeit der Pflege)
- MieterInnen: für barrierefreies Wohnen
- Angehörige: zur Entlastung
- BürgerInnen und Interessierte: zur Sozialen Teilhabe durch gemeinsames Essen im Nachbarschaftstreff
- Interessierte, Jugend, Bürger: Soziale Teilhabe durch Angebote des Quartiershauses und des Vereins Helfende Hände Hetzerath - generationsübergreifend

j.mueller@bbtgruppe.de

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)/Hausarztpraxis

- Durch die Einbindung eines MVZs/einer Hausarztpraxis wird die hausärztliche Versorgung für die Bewohner des Quartiershauses und der Gemeinde dauerhaft gewährleistet.
- Die Konstellation profitiert von der räumlichen Nähe und der Möglichkeit zum direkten Austausch und erleichtert die Koordination von Behandlungsfällen
- Aufwertung des gesamten Wohnumfeldes durch verlässliche Infrastruktur
- Patienten profitieren von kurzen Wegen und Barrierefreiheit
- Hausarztpraxis wird durch Nähe zu Netzwerkpartnern wie z. B. Pflegedienst entlastet

j.mueller@bbtgruppe.de

Zukunftsperspektive

Best Practice heute:
Pflege + Wohnen + Medizin unter einem Dach
Regelversorgung morgen:
Vernetzte, wohnortnahe Versorgung aus einer Hand

- Medizinischer Zugang wird Teil eines kontinuierlichen Versorgungsnetzwerkes
- Frühzeitiges Erkennen von Veränderungen (gesundheitliche Verschlechterungen schneller erkannt und behandelt)
- Weniger vermeidbare Krankenhauseinweisungen
- Bessere Abstimmung zwischen Medizin und Pflege
- Mehr Sicherheit für Bewohner und Angehörige durch schnell erreichbare Unterstützung
- Stärkung der ambulanten Versorgung durch Verbleiben im eigenen Wohnumfeld auch bei zunehmendem Pflegebedarf

j.mueller@bbtgruppe.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Pflegegesellschaft
St. Martin Trier